Die Augsburger Altwasserscheide am Ostrand der ältestpleistozänen Iller-Lech-Platte (Zusammenfassung)

von Lorenz Scheuenpflug

Begriffe aus der Überschrift: Eine *Wasserscheide* trennt die Einzugsgebiete zweier Gewässer voneinander. Eine *Alt*-Wasserscheide wirkte unter heute nicht mehr bestehenden oder weitgehend veränderten geographischen Voraussetzungen. – Das Quartär oder Eiszeitalter wird unterteilt in das Pleistozän (Beginn vor 2,4 Millionen Jahren bis 10.300 Jahre vor heute) und das Holozän (vor 10.300 Jahren bis zur Gegenwart). Mit dem *Ältestpleistozän* ist in diesem Bericht die Biberkaltzeitengruppe gemeint, die allein etwa die erste Hälfte des Pleistozäns einnahm. Die *„Iller-Lech-Platte"* sind nach heute geltenden Begriffen die mit ältesten und alten eiszeitlichen Schottern der Ur-Iller bedeckten Höhenzüge zwischen Iller und Lech. Den Namen prägte Albrecht Penck (1901, S. 57), weil die Riedel (Höhenrücken) zwischen den Tälern „tafelförmige Oberflächen" besitzen. Mit dem Dreieck zwischen Augsburg – Donauwörth und Neuburg/Donau, der Aindlinger Terrassentreppe, reicht die Iller-Lech-Platte sogar noch östlich über den unteren Lech hinüber! Nachdem in einer ausführlichen Arbeit (Scheuenpflug 1991) und in dem im Frühjahr 1993 erschienenen Band 1 „Natur und Landschaft" des Heimatbuches für den Landkreis Augsburg die Augsburger Altwasserscheide ausführlicher dargestellt wurde, soll in diesen Berichten nur eine Zusammenfassung der dort aufgeführten Einzelheiten gegeben werden.

Im Ältestpleistozän floß die Ur-Iller über den Kemptener und Augsburger Raum zur Donau in der Wellheimer Talung hin ab. Ihre Hinterlassenschaften östlich des (damals noch nicht hier fließenden) unteren Lechs liegen in der Aindlinger Terrassentreppe, dem erwähnten Dreieck zwischen Augsburg – Donauwörth und Neuburg/Donau; westlich des heutigen Lechs: älterer Teil der Biberkaltzeitengruppe: im Staufenberggebiet, jüngerer Teil der Biberkaltzeitengruppe: in der Staudenplatte.

Wie in jedem Tal muß auch vom Ostrand dieser Ur-Iller-Talungen aus ein Höhengelände angestiegen sein, das jetzt bis auf geringe Reste durch Ausräumung und Reliefumkehr beseitigt ist. Am Ostrand der Staudenplatte von Türkheim bis Augsburg entstand aus der ehemaligen Altwasserscheide durch solche Vorgänge das Großtal des erst viel später hier erschienenen Lechs und der noch später auftretenden Wertach. Zeugen für das ursprüngliche Bestehen des ehemaligen Höhenzuges der Altwasserscheide sind die Staudenbäche, die nicht – wie es heute zu erwarten wäre – zur nahen Wertach hin fließen, sondern von ihr weg! Östlich/südöstlich der Altwasserscheide kann möglicherweise ursprünglich eine Ur-Paar vom Raume Ottmaring bis vielleicht nach Buchloe zurückgereicht haben.

Zwischen Augsburg und Neuburg sind nordnordöstlich Augsburg z.B. um Frecholzhausen die erniedrigten letzten Reste der Altwasserscheide sogar noch erhalten, die die Schotter bei Mühlhausen (Fortsetzung des Strombettes der Ur-Iller aus der Staudenplatte) bis über 30 m überragen. Weiter nach Nordnordosten ist die Altwasserscheide wiederum durch Ausräumung beseitigt und durch Reliefumkehr ins Donaumoos umgewandelt worden. Der Abbruch der Staudenplatte in der Wertachleite und der Aindlinger Terrassentreppe zum Donaumoos hin sind markante Leitlinien in der heimatlichen Landschaft.

Weil dieser über nahezu 80 km weit zu verfolgende und jetzt weitgehend beseitigte Höhenzug aus dem Ältestpleistozän hoch über das heutige Augsburg verlaufen ist (da-

Anschrift des Verfassers:
Lorenz Scheuenpflug
Keimstraße 7c
8902 Neusäß-Lohwald

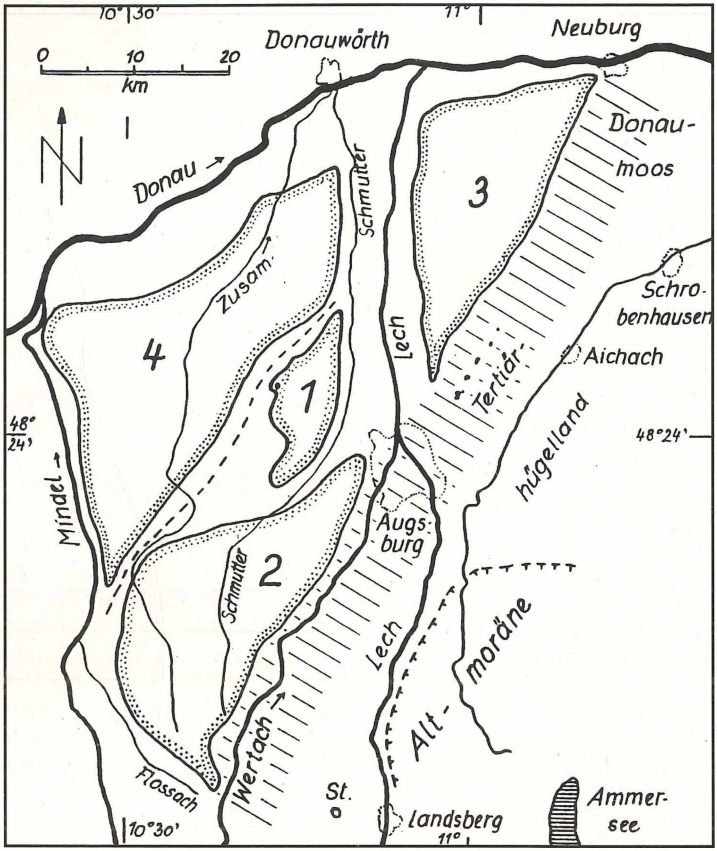
mals floß hier noch kein Lech!), wird er als „Augsburger Altwasserscheide" bezeichnet. Der Lech muß zu dieser Zeit noch von Füssen kommend über Schongau in Richtung Ammersee – Dachau – Freising – zur heutigen Isar abgeflossen sein.

Literatur

PENCK, A. (1901) (zusammen mit E. BRÜCKNER, 1901 – 1909): Die Alpen im Eiszeitalter. – Leipzig.

SCHEUENPFLUG, L. (1991): Die frühpleistozäne Augsburger Altwasserscheide am Ostrand der Iller-Lech-Platte (süddeutsches Alpenvorland, Bayern). – Eiszeitalter und Gegenwart, 41; Hannover.

SCHEUENPFLUG, L. (1993): Zur Erd- und Landschaftsgeschichte des Landkreises Augsburg. – In: Heimatbuch des Landkreises Augsburg, Band 1 Natur und Landschaft; Augsburg.



Das Gebiet der ehemaligen Augsburger Altwasserscheide ist grob schräg schraffiert. Der Lech ist zu dieser Zeit noch nicht über Landsberg – Augsburg abgeflossen. Altschottergebiete der östlichen Iller-Lech-Platte: 1 = Staufenberggebiet, 2 = Staudenplatte, 3 = Aindlinger Terrassentreppe (2 und 3 hingen früher zusammen), 4 = Zusamplatte, gestrichelt zwischen 1 + 2 und 4 = Dinkelscherbener Altwasserscheide, St westlich Landsberg = Stoffersberg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: 97

Autor(en)/Author(s): Scheuenpflug Lorenz

Artikel/Article: Die Augsburger Altwasserscheide am Ostrand der ältestpleistozänen Iller-Lech-Platte (Zusammenfassung) 46-47